



Montage- und Betriebsanleitung

Renova C





VORWORT / QUALITÄTSPHILOSOPHIE

Sie haben sich für ein Spartherm Produkt entschieden - herzlichen Dank für ihr Vertrauen.

In einer Welt des Überflusses und der Massenproduktion verbinden wir unseren Namen mit dem Credo unseres Inhabers Herrn Gerhard Manfred Rokossa:

„Hohe technische Qualität kombiniert mit zeitgerechtem Design und Dienst am Kunden zu dessen Zufriedenheit und Weiterempfehlung.“ Wir bieten Ihnen zusammen mit unseren Fachhandelspartnern erstklassige Produkte, die emotional berühren und Gefühle wie Geborgenheit und Behaglichkeit ansprechen. Damit dies auch gelingt, empfehlen wir Ihnen die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, so dass Sie Ihre Brennzelle schnell und umfassend kennen lernen.

Außer den Informationen zur Bedienung enthält diese Anleitung auch wichtige Pflege- und Betriebshinweise für Ihre Sicherheit sowie die Werterhaltung Ihrer Brennzelle und gibt Ihnen wertvolle Tipps und Hilfen. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen auf, wie Sie Ihrem Produkt umweltschonend betreiben können.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ihr Spartherm Team

G.M. Rokossa

INHALT

| | | | |
|---|----|--|----|
| 1. Allgemeine Hinweise | 4 | 6. Brennstoff | 11 |
| 1.1 Lieferumfang | 4 | 6.1 Typenschild | 12 |
| 1.2 Technische Daten | 5 | | |
| 2. Montage | 7 | 7. Allgemeine Garantiebedingungen | 12 |
| 2.1 Mindestquerschnitte Konvektionsluft | 7 | 7.1 Anwendungsbereich | 12 |
| 2.2 Schornsteinanschluss / Verbindungsstück | 8 | 7.2 Generelle Information | 12 |
| 2.3 Verbrennungsluftanschluss | 8 | 7.3 Garantiezeit | 12 |
| 2.4 Brennraumauskleidung | 8 | 7.4 Wirksamkeitserfordernis für die Garantie | 12 |
| 3. Erstinbetriebnahme | 9 | 7.5 Garantiausschluss | 13 |
| | | 7.6 Mängelbeseitigung / Instandsetzung | 13 |
| 4. Betrieb | 9 | 7.7 Verlängerung der Garantiezeit | 13 |
| 4.1 Verbrennungslufteinstellung | 9 | 7.8 Ersatzteile | 13 |
| 4.1.1 Betrieb mit Scheitholz | 10 | 7.9 Haftung | 13 |
| 4.1.2 Betrieb mit Braunkohlebriketts | 10 | 7.10 Schlussbemerkung | 14 |
| 5. Rüttelrost und Aschelade | 11 | | |

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Aufstellen und der Installation der Kachelofenanlage Renova C, ist ein Gespräch mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister zu führen. Er berät Sie über baurechtliche Vorschriften, die Tauglichkeit Ihres Schornsteines und führt die Abnahme Ihres Kachelofens durch. Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384 mit dem in dieser Anleitung (siehe technische Daten) angegebenen Wertetripel.

UNSER HEIZEINSATZ IST NACH DIN EN 13229 GEPRÜFT UND ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DER BAUPRODUKTRICHTLINIE. (LEISTUNGSERKLÄRUNG EINSEHBAR UND ERHÄLTICH UNTER WWW.SPARTHERM.COM)

Kleinkinder, ältere oder gebrechliche Personen: Wie bei allen Heizgeräten ist es sinnvoll, eine Schutzvorrichtung für diese Personengruppen anzubringen, da die Sichtscheibe und auch die Verkleidungsteile des Heizeinsatzes sehr heiß werden können! Verbrennungsgefahr! Diese Personengruppen nie am brennenden oder gerade erloschenen Kamin unbeaufsichtigt lassen!

Es sind nationale und europäische Normen, die jeweiligen landesspezifischen und örtliche Richtlinien und Vorschriften, insbesondere die jeweilige Feuerungsverordnung des Bundeslandes, bei Aufstellung und Betrieb Ihre Kachelofens und beim Anschluss an den Schornstein zu beachten. Die Feuerstätte ist grundsätzlich mit selbstschließender Tür zu betreiben. Eine Veränderung der Schließrichtung ist nicht statthaft! Es dürfen in der Verbindungsleitung zum Schornstein Nachheizflächen, etc. integriert werden. Diese nachgeschalteten Heizflächen dürfen die Abgastemperatur jedoch nur soweit herabsetzen, wie diese für den sicheren und geeigneten Betrieb der Abgasanlage möglich ist!

Die Feuerstätte darf manuell oder mit geeigneten Abbrandsteuerungen und entsprechenden Einstellungen betrieben werden. Hierzu ist im Bedarfsfall mit der Spartherm Feuerungstechnik GmbH Rücksprache zu halten. Nur mit nachgeschalteten Heizgaszügen zu betreiben!

1.1 LIEFERUMFANG

Renova C geprüft nach DIN EN 13229 WA mit folgenden Merkmalen:

- Brennzelle mit Klapptür und beiliegender Schamotteauskleidung
- Abgasstutzen Ø160 oder optional Ø150/180
- Verbrennungsluftstutzen Ø150
- Feuerberührte Materialien aus temperaturbeständigem Stahl bis 1200°C

Optional sind folgende Bauteile erhältlich:

- Traglager
- Nachheizaggregat
- Heizgasausschluss-Reduzierstück Ø150/180

1.2 TECHNISCHE DATEN

| | Renova C | | |
|---------------------------------------|------------|------------|------|
| | Scheitholz | Braunkohle | |
| Gewicht (inkl. Brennraumauskleidung) | 110 | 110 | kg |
| Nennleistung mit NSHF* | 8,5 | 7,8 | kW |
| Mittlere Heizgastemperatur am Stutzen | 495 | 483 | °C |
| Mittlere Abgastemperatur nach NSHF | 198 | 194 | °C |
| notwendiger min. Förderdruck ** | 12 | 12 | Pa |
| Abgasmassenstrom | 8,2 | 9,1 | g/s |
| Holzaufgabemenge NWL/Abbranddauer | 2,2 | 1,9 | kg/h |
| für andere Füllmengen: | | | |
| max. mögliche Aufgabemenge | 4 | - | kg/h |
| Trippelwerte für 4kg/h: | | | |
| notwendiger min. Förderdruck | 15 | - | Pa |
| Abgasmassenstrom | 20 | - | g/s |
| Mittlere Heizgastemperatur am Stutzen | 650 | - | °C |
| Mittlere Abgastemperatur nach NSHF | 380 | - | °C |

* Die angegebenen Werte stellen den Mittelwert über einen Abbrand dar. Diese Werte ergeben sich unter Prüfbedingungen bei Nennwärmeleistung, wenn in 50min eine Holzmenge von ca. 1,8 kg trockenes Buchenscheitholz verbrannt wird und der metallische Nachheizkasten (Nachheizaggregat) der Fa. SPARTHERM verbaut ist.

** Druck am Heizgasstutzen. Erhöhte Förderdrücke sind durch geeignete Maßnahmen wie z.B. durch eine Nebenluftvorrichtung oder eine Drosselung auf kleiner als 25 Pa zu reduzieren.

| Notwendige Mindestdämmstärken | Isolrath 1000 | Steinwolle nach AGI-Q 132 | |
|---|------------------|------------------------------|----|
| Anbauwand (seitlich / hinten) | 120 | 150 | mm |
| Decke | 180 | 210 | mm |
| Aufstellboden (nur unter dem metallischen Nachheizkasten) | 0 | 0 | mm |
| Mindestabstände | | | |
| Konvektionsraum (seitlich / hinten) Einsatz | 100/150 | | mm |
| Einsatz zum Aufstellboden | 230 | | mm |
| Nachschaltheizfläche zur Heizkammerwand | 150 | | mm |
| Mindestabstände im Strahlungsbereich der Scheibe | | | |
| brennbare Bauteile | 800 | | mm |
| Zwischen Heizeinsatz und seitlicher Heizkammerwand muss ein Strahlschutzblech im Abstand von 50mm zum Heizeinsatz angebracht werden. Das Strahlschutzblech besitzt eine Tiefe von 600mm und beginnt an der Vorderseite des Heizeinsatzes. Die Höhe des Strahlschutzbleches beginnt an der Unterseite des Kamineinsatzes und endet bei einer Höhe von 350mm über Oberkante des Heizeinsatzes. Alternativ kann der Abstand zwischen Heizeinsatz und Heizkammerwand auf 150/200 mm erhöht werden, sowie die Dämmstärke auf 150 mm erhöht werden. | | | |

Die Wärmedämmstoffstärken sind nach DIN EN 13229 mit geöffneten Luftgittern in der Heizkammer ermittelt. Sofern eine geschlossene Heizkammer erstellt werden soll, sind die Wärmedämmstoffstärken im Nachweisverfahren zu erhöhen.

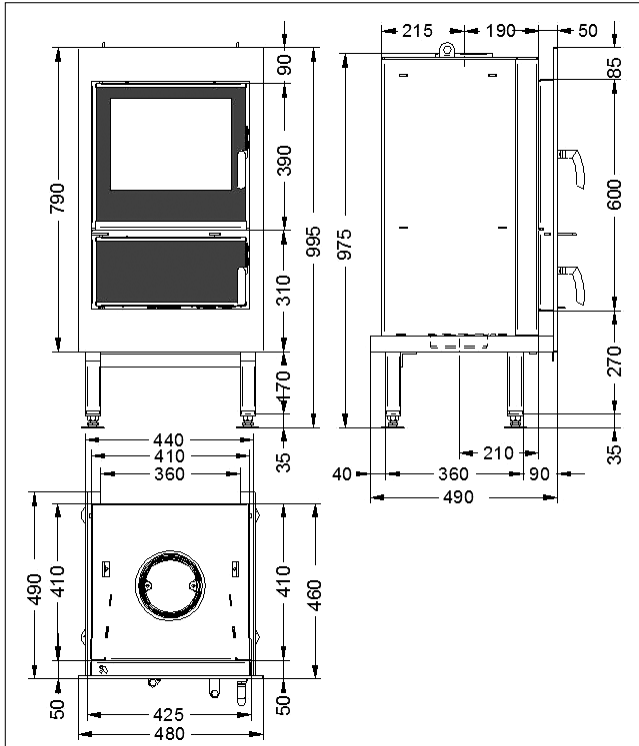


Abb.1a

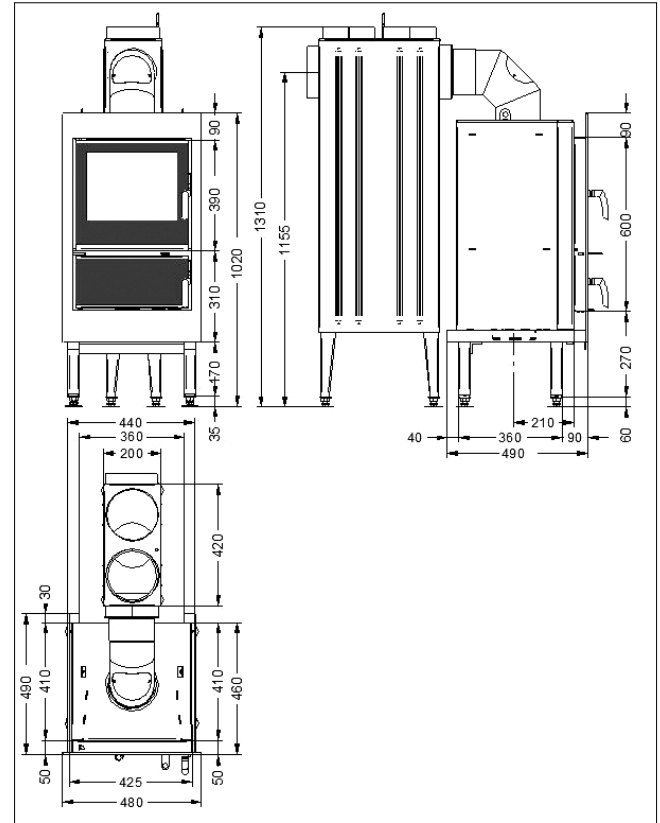


Abb.1b

2. MONTAGE

Die Installation hat grundsätzlich durch ein Fachunternehmen unter Berücksichtigung der nachstehenden Anforderungen zu erfolgen.

Bei der Montage des nach DIN EN 13229 geprüften Kachelofens besteht die Möglichkeit, keramische oder metallische Heizgaszüge nachzuschalten. Sofern eine geschlossene Anlage erstellt werden soll (Hypokauste), ist nachstehendes sicherzustellen:

- fachlich korrekter Aufbau der Hypokauste
- Auslegung der Wärmedämmung zu schützenswürdigen Bauteilen. Die in dieser Anleitung angegebenen Dämmstoffdicken entsprechen der Normanforderungen der DIN EN 13229 bei einer Warmluftanlage, d.h. bei geöffneten Zu- und Umluftöffnungen.
- Beim Einbau von Kabel, Armaturen, Steuerungen oder wasserführenden Bauteilen müssen deren max. Umgebungstemperaturen unterschritten werden.
- Sofern Frontblenden verbaut werden sollen, müssen diese heizkammerseitig hinterlüftet werden, damit diese gekühlt werden und somit keine Verformungen auftreten können.

Bei Installation, Anschluss und Betrieb des Heizeinsatzes Renova C sind alle notwendigen nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften (DIN, DIN EN, Landesbauverordnungen, Feuerungsverordnungen, etc.) zu beachten und anzuwenden!

| | |
|------------|---|
| HeizAnIV: | Heizungsanlagenverordnung |
| FeuVo: | Feuerungsverordnung des entsprechenden Bundeslandes |
| 1. BlmschV | Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetz |
| EnEV | Energieeinsparverordnung |

| | |
|-------------------|---|
| TR-OL | Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (ZVSHK) |
| DIN 1298/EN 1856: | Verbindungsstücke für Feuerungsanlagen |
| DIN EN 13229 | Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe |
| DIN EN 50165 | Elektrische Ausrüstung von nicht elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Sicherheitsanforderungen |
| DIN EN 13384 | Abgasanlagen Berechnungsverfahren |
| DIN 18160-1/2 | Abgasanlagen / Hausschornsteine |
| DIN EN 12828 / | Heizungsanlagen in Gebäuden |
| DIN 4751 | Planung von Warmwasseranlagen |
| LBO | Entsprechende Landesbauordnung |

Diese Auflistung von Richtlinien erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Achtung: In die Befestigungspunkte für die Tragehilfen (4 St. vorne, 4 St. hinten) sind Kunststoffstopfen eingesetzt. Diese Kunststoffstopfen müssen nach dem Aufstellen entfernt werden, damit diese bei Befeuern nicht verbrennen oder verdampfen.

2.1 MINDESTQUERSCHNITTE KONVEKTIONSLUFT

Die Mindestquerschnitte für die Konvektionsluft (Zuluft und Umluft) in der Verkleidung bzw. der Heizkammer sind wie nachstehend auszuführen.

| | |
|---------|--|
| Zuluft: | 1.170 cm ² an oberen Stellen in der Verkleidung |
| Umluft: | 1.080 cm ² an unteren Stellen der Verkleidung |

Der Mindestquerschnitt kann auf mehrere Öffnungen verteilt werden. Es sind zusätzlich die Fachregeln des Kachelofen- und Luftheizungsbauhandwerks (TR-OL 2006) zu berücksichtigen.

2.2 SCHORNSTEINANSCHLUSS / VERBINDUNGSSTÜCK

Der Renova C wird mit Verbindungsstücken aus min. 2 mm dickem Stahlblech mit dem Schornstein verbunden. Diese müssen der DIN 1298 bzw. DIN EN 1856-2 entsprechen und gemäß DIN 18160 bzw. den landesspezifischen Vorschriften an dem Schornstein / Abgasanlage angeschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass das Abgasrohr auf kürzestem Weg, steigend zum Schornstein verlegt wird. Dabei sind möglichst keine Umlenkungen des Abgasrohrs vorzunehmen. Weiterhin ist das Abgasrohr mit einem eingemauerten Wandfutter am Schornstein anzuschließen und abzudichten. Gegebenenfalls ist das Abgasrohr mit Schellen zu befestigen, um eine ausreichende Fixierung zu gewährleisten.

Die Verbindungsstücke sind gegebenenfalls abzudichten! Führt das Abgasrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, ist das Abgasrohr entsprechend den Vorschriften zu dämmen. Grundsätzlich ist die Verbindungsleitung so zu montieren, dass jeder Zeit eine Reinigung der Verbindungsleitung möglich ist. Dies ist durch eine entsprechende Anzahl von Reinigungsöffnungen zu gewährleisten.

Es ist ein Messstutzen zur Feststellung des Schornsteinunterdruckes in der Verbindungsleitung zugänglich einzubauen.

2.3 VERBRENNUNGSLUFTANSCHLUSS

An der Geräteunterseite ist der Verbrennungsluftanschluss Ø150mm angeordnet (Abb. 1a + 1b).

2.4 BRENNRAUMAUSKLEIDUNG

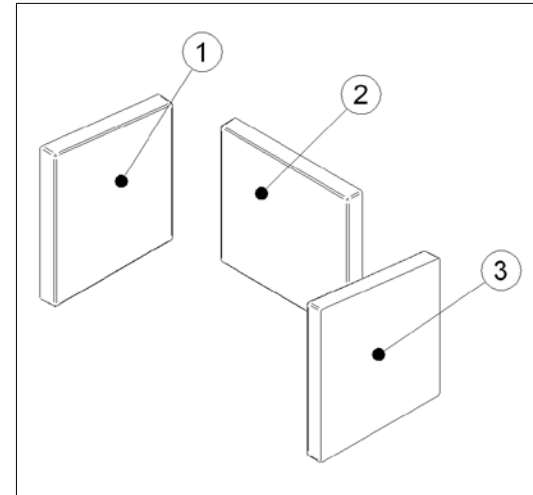


Abb.2

| Pos.-Nr. und Einbau-Nr. | Benennung | Art.-Nr. | Menge |
|-------------------------|--------------------|-----------|-------|
| 1 | Seitenstein links | 10 24 422 | 1 |
| 2 | Rückwandstein | 10 22 141 | 1 |
| 3 | Seitenstein rechts | 10 22 142 | 1 |

Sollten Ersatzschamotte benötigt werden, können diese durch den Ofensetzer mit den entsprechenden Bestellnummern angefordert werden.

3. ERSTINBETRIEBNAHME

Wärmeerzeugungsanlagen dürfen nur von Fachunternehmen erstellt und montiert werden. Die Erstinbetriebnahme darf nur durch einen Sachkundigen des Montageunternehmens erfolgen. Es ist dem Eigentümer / Betreiber der Anlage eine Bescheinigung zu übergeben, in der der ordnungsgemäße Einbau und die richtige Einstellung / Funktion aller Regel- und Sicherheitskomponenten bestätigt wird. Außerdem ist der Betreiber in die Bedienung, Funktionsweise und Wartung der Gesamtanlage einschließlich aller Zusatzkomponenten ausführlich einzuweisen. Des Weiteren sind die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung eines sicheren Betriebes der Anlage dem Betreiber mitzuteilen. Die durchgeführte Einweisung ist im Inbetriebnahmeprotokoll zu dokumentieren! Die Montage- und Betriebsanleitung muss unbedingt aufbewahrt und in der Nähe des Renova C an einem leicht erreichbaren Platz abgelegt werden. Wichtig ist, dass die Erstinbetriebnahme an angeschlossene keramische Züge angepasst wird. Der Kachelofen sollte drei mal mit je 1kg/h Holz trocken geheizt werden.

4. BETRIEB

Für den Betrieb beachten Sie bitte auch die Hinweise in der Betriebsanleitung für die Brennzellen. Die Hinweise in dieser Montage- und Betriebsanleitung beziehen sich auf den speziellen Betrieb eines Heizeinsatzes wie den Renova C.

- Die Heizeinsatzverschlusstür ist grundsätzlich mit selbstschließender Tür zu betreiben. Dies bedeutet, dass die Feuerraumtür grundsätzlich geschlossen ist. Die Tür darf nur zum Nachlegen von Brennholz oder im erkalteten Zustand zum Reinigen geöffnet werden. Eine Manipulation der Schließeinrichtung ist nicht statthaft.
- Der Abstand zwischen brennbaren Bauteilen/Möbeln und der Scheibe muss mindestens 80 cm betragen!

- Der Kamineinsatz ist für die Verbrennung von trockenem, naturbelassenem Scheitholz mit anhaftender Rinde und Holzbriketts sowie Holzkohlebriketts konzipiert.
- Zum Betrieb des Kachelofens mit Nennwärmeleistung, sind folgende Voraussetzungen notwendig:

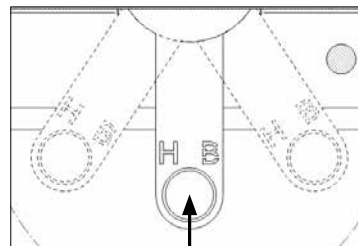
- Der Abbrand ist mit geschlossenen Türen zu betreiben.
- Schornsteinzug: 12 Pa
- Unterdrücke größer 20-25 Pa können den korrekten Betrieb beeinflussen. Hierbei kann eine Scheibenverschmutzung oder die Geräuschbildung begünstigt werden!

4.1 VERBRENNUNGSLUFTEINSTELLUNG

Mit dem Verbrennungsluftschieber kann man sowohl die optionale Luftzuführung für Scheitholz, als auch Braunkohlebriketts einstellen.

Verbrennungsluft geschlossen:

Der Verbrennungsluftschieber steht in der Mittelstellung (siehe Abb. 3a). Die gesamte Verbrennungsluft ist verschlossen. Diese Stellung ist zu wählen, wenn die Feuerstätte nicht betrieben wird (keine Auskühlverluste).



Mittelstellung

Abb.3a

4.1.1 BETRIEB MIT SCHEITHOLZ

- Der Luftregelbereich liegt im linken Bereich von 0% in der Mittelstellung bis zum linken Anschlag auf 100% (siehe Abb. 3b).
- Holz: trockenes Buchenscheitholz Feuchte < 18%
- Holzauflagemenge:
1,8 kg; auf drei ähnliche Holzscheite verteilt.
- Lufteinstellung:
fast Mittelstellung, ist je nach Gegebenheiten vor Ort ggf. geringfügig anzupassen (s. Beispiel). Während der Anbrandphase kann der Lufthebel für einige Minuten geöffnet werden.
- Bei einer Abbrandzeit von ca. 50 Minuten ist die Feuerungsleistung des Kamineinsatzes von etwa 9,5 kW erbracht.

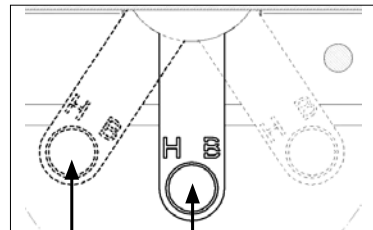


Abb.3b

Scheitholz

Mittelstellung

4.1.2 BETRIEB MIT BRAUNKOHLEBRIKETTEN

- Der Luftregelbereich liegt im rechten Bereich von 0% in der Mittelstellung bis zum rechten Anschlag auf 100% (siehe Abb. 3c).
- Brikettsauflagemenge:
1,9 kg; auf drei ähnliche Holzscheite verteilt.
- Lufteinstellung:
fast Mittelstellung, ist je nach Gegebenheiten vor Ort ggf. geringfügig anzupassen (s. Beispiel). Während der Anbrandphase kann der Lufthebel für einige Minuten geöffnet werden.
- Bei einer Abbrandzeit von ca. 60 Minuten ist die Feuerungsleistung des Kamineinsatzes von etwa 9 kW erbracht.

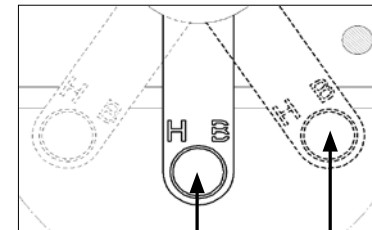


Abb.3c

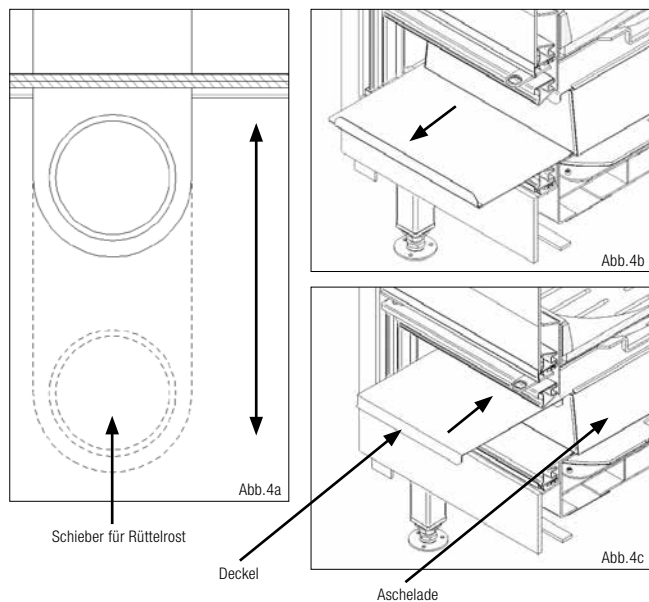
Mittelstellung

Braunkohlebriketts

5. RÜTTELROST UND ASCHELADE

Der bei der Verbrennung abfallende Ascheanteil kann mit Hilfe des Rüttelrostes in die darunterliegende Aschelade befördert werden. Dazu den direkt unter der Tür angebrachten Schieber für das Rüttelrost mehrmals vor und zurück bewegen (Abb. 4a).

Wenn die Aschelade gefüllt ist, kann der Deckel unterhalb der Aschelade nach vorne herausgezogen und oben auf die Aschelade geschoben werden, damit kein Staub in die Wohnung austritt (Abb. 4b + c).



6. BRENNSTOFF

Die Stiftung „Wald in Not“ formuliert dies in einer Informationsbroschüre treffend so: „Holz macht keine Schulden bei der Natur. Holz ist gespeicherte Sonnenenergie. Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid sind die Bausteine, aus denen Holz entsteht. Ein Baumleben lang wird Sonnenlicht chemisch gebunden. Sonnenenergie wird in Lignin und Zellulose gespeichert. Beim Verbrennen wird sie wieder frei.“

Weiter Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.wald-in-not.de.
Heizeinsätze dürfen nur mit Brennstoffen betrieben werden, die der 1. BImSchV entsprechen. Darunter fällt für den Heizeinsatz Renova C Scheitholz mit einer Restfeuchte von ca. 18% und weniger, Holzpresslinge nach DIN 51731 sowie Braunkohlebriketts.

Es dürfen keine anderen Brennstoffe verwendet werden!

Nicht zulässig ist das Verbrennen von:

- lackiertem oder kunststoffbeschichtetem Holz
- Spanplatten oder Holz das mit Holzschutzmitteln behandelt wurde
- Holz das von Europoolpaletten stammt
- Abfällen, Haus-, Kleidermüll
- Papier, Papierbriketts, Kartonagen
- feuchtem Holz (Restfeuchte über 20%)
- Kunststoffen / Schaumstoffen jeglicher Art
- festen oder flüssigen, holzfernden Werkstoffen

Es ist untersagt, diese und andere nicht geeignete Materialien in ihrem Heizeinsatz zu verbrennen. Wird der Heizeinsatz Renova C mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie!

6.1 TYPENSCHILD

Das Typenschild befindet sich bei Ihrem Kachelofen im Aschekastenfach (untere Tür) links an der Wand, es enthält technische Daten und Hinweise. Das Typenschild darf nicht entfernt werden, da dieses die Prüfung des Geräts bestätigt und für die Abnahme und jährlichen Überprüfungen des Schornsteinfegers benötigt wird.

7. ALLGEMEINE GARANTIEBEDINGUNGEN

7.1 ANWENDUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Garantiebedingungen gelten im Verhältnis des Herstellers, der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH, zum Händler/ Zwischenhändler. Sie sind nicht deckungsgleich mit den Vertrags- und Garantiebedingungen, die der Händler/Zwischenhändler an seinen Kunden im Einzelfall weitergibt, bzw. weitergeben kann.

7.2 GENERELLE INFORMATION

Dieses Produkt ist ein nach dem Stand der Technik gefertigtes Qualitätserzeugnis. Die verwendeten Materialien wurden sorgfältig ausgewählt und stehen, wie unser gesamter Produktionsprozess, unter ständiger Kontrolle. Für das Aufstellen oder Verbauen dieses Produktes sind besondere Fachkenntnisse erforderlich. Daher dürfen unsere Produkte nur von Fachbetrieben unter Beachtung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen eingebaut und in Betrieb genommen werden.

7.3 GARANTIEZEIT

Die Allgemeinen Garantiebedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union. Die Garantiezeit und Umfang der Garantie wird im Rahmen dieser Bedingungen außerhalb der gesetzlichen Gewährleistung, die unberührt bleibt, gewährt. Die Firma

Spartherm Feuerungstechnik GmbH übernimmt eine 5-jährige Garantie für

- Grundkorpus Brennzellen
- Grundkorpus Kaminöfen
- Grundkorpus Kaminkassetten
- Grundkorpus Kamintüren

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt 24 Monate Garantie für die Hochschiebetechnik, Bedienelemente wie Griffe, Stellhebel, Stoßdämpfer, elektronische und elektrische Bauteile, wie Lüfter, Drehzahlregler, Originalersatzteile, sämtliche Zukaufartikel und sicherheitstechnische Einrichtungen.

Die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH gewährt Garantie von 6 Monaten auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Schamotte, Vermiculite, Feuerroste, Dichtungen und Glaskeramik.

7.4 WIRKSAMKEITSERFORDERNIS FÜR DIE GARANTIE

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferungsdatum an den Händler/ Zwischenhändler. Dies ist durch Urkunde, etwa Rechnung mit Lieferbestätigung des Händlers/Zwischenhändlers nachzuweisen. Das auf das Produkt bezogene Garantiezertifikat ist vom Anspruchsteller mit Geltendmachung des Garantieanspruchs vorzulegen.

Ohne Vorlage dieser Nachweise ist die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

7.5 GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie umfasst nicht:

- den Verschleiß des Produktes
- Schamott/Vermiculite: Sind ein Naturprodukt, das bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegt. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Auskleidungen die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.
- die Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den galvanischen Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.
- die Hochschiebemechanik: Bei Nichteinhaltung der Installationsvorschriften und damit verbundener Überhitzung der Umlenkrollen und Lager.
- die Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.
- die Glaskeramik: Verschmutzungen durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- falscher Transport und/oder falsche Lagerung
- unsachgemäße Handhabung von zerbrechlichen Teilen wie Glas und Keramik
- unsachgemäße Handhabung und/oder der Gebrauch
- fehlende Wartung
- fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufbau- und Betriebsanleitung
- technische Abänderungen an dem Gerät durch firmenfremde Personen

7.6 MÄNGELBESEITIGUNG / INSTANDSETZUNG

Unabhängig von der gesetzlichen Gewährleistung, die innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfristen Vorrang vor dem Garantieverprechen hat, werden im Rahmen dieser Garantie alle Mängel kostenfrei behoben, die nachweislich auf einen Materialfehler oder auf einen Herstellerfehler beruhen und die übrigen Bedingungen dieses Garantieverprechens eingehalten sind. Im Rahmen dieses Garantieverprechens behält sich die Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH vor, entweder den Mangel zu beseitigen oder das Gerät kostenfrei auszutauschen. Die Mängelbeseitigung hat Vorrang.

Dieses Garantieverprechen umfasst ausdrücklich nicht weitergehenden Schadensersatz, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus ausgeschlossen ist.

7.7 VERLÄNGERUNG DER GARANTIEZEIT

Wird aus dem Garantieverprechen eine Leistung in Anspruch genommen, sei es Mängelbeseitigung oder durch Austausch eines Gerätes, verlängert sich für dieses ausgetauschte Gerät/die Komponente die Garantiezeit.

7.8 ERSATZTEILE

Werden Ersatzteile verwandt, dürfen ausschließlich die vom Hersteller hergestellten oder von diesem empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

7.9 HAFTUNG

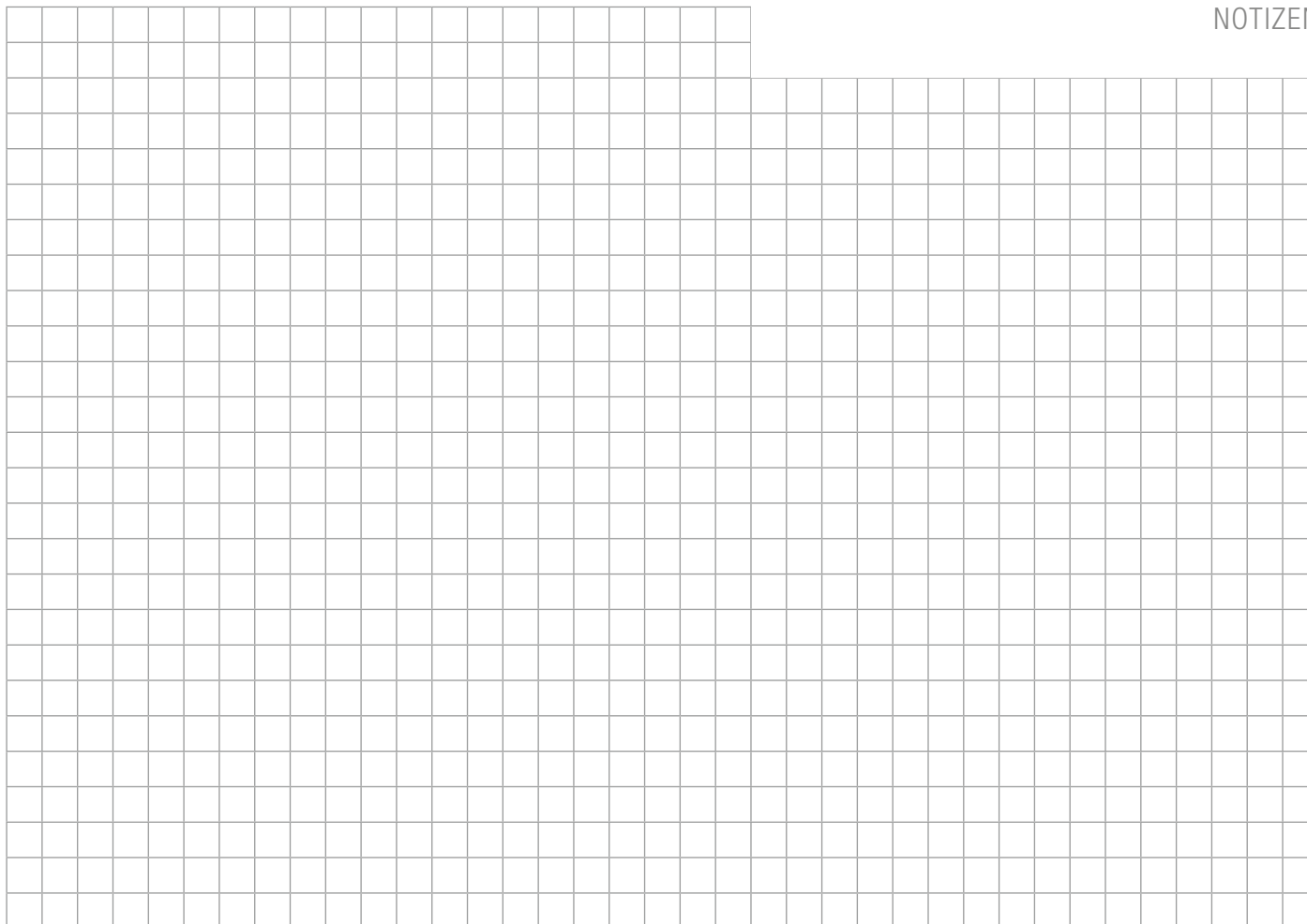
Schäden und Schadensersatzansprüche, die nicht die Ursache in einem mangelhaft gelieferten Gerät der Firma Spartherm Feuerungstechnik GmbH haben, werden ausgeschlossen und sind nicht Bestandteil dieses Garantieverprechens.

Davon ausgenommen sind gesetzliche Gewährleistungsansprüche, wenn diese im Einzelfall bestehen sollten.

7.10 SCHLUSSBEMERKUNG

Über diese Garantiebedingungen und Garantiezusagen hinaus, steht Ihnen der Fachhändler/Vertragspartner gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Es wird ausdrücklich empfohlen, Kaminanlagen und Kaminöfen regelmäßig durch einen Ofensetzer überprüfen zu lassen.

NOTIZEN



SPARTHERM

DIE WELTMARKE FÜR IHR WOHNZIMMER

The Global brand for your living room | La référence mondiale pour votre salon | Il marchio mondiale per il vostro soggiorno

La marca mundial para su salón | Het merk van wereldformaat voor uw woonkamer | Światowa marka do Państwa salonu

Торговая марка № 1 для Вашего дома

D Ihr Fachhändler | UK Your specialist dealer | F Votre revendeur spécialisé
IT Il vostro rivenditore specializzato | E Sus comercios especializados
NL Uw vakhandelaar | PL Państwa sprzedawca | PУC Ваш дилер



Spartherm Feuerungstechnik GmbH · Maschweg 38 · D-49324 Melle
Phone +49 (0) 5422 94 41-0 · Fax +49 (0) 5422 9441-14 · www.spartherm.com

Service-Hotline 0180 594 41 94

14 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,
max. 42 Cent/Minute inkl. MwSt. aus den deutschen Mobilfunknetzen